

Konzert von A Cappella con Chili

ST. JÜRGEN. Der Lübecker Chor A Cappella con Chili lädt zum Konzert am Sonnabend, 1. Juni, um 19 Uhr in den Musiksaal der Schule Grönauer Baum, Reetweg 5-7, ein. Zusammen mit ihrer Leiterin Angelika Tank begeistern sich 35 Sängerinnen und Sänger für groovige oder gefühlvolle Balladen, interpretiert ohne instrumentale Begleitung, eben a cappella. Pop, Rock, Jazz und Evergreens in Bearbeitungen für bis zu achtstimmigen Chor zeichnen ihre Musik aus. Das Konzertprogramm reicht von Gloria Gaynor bis Rag'n'Bone Man. A Cappella con Chili ergänzt den Pop durch zeitgenössische, überraschende Arrangements internationaler Folklore. Der Eintritt ist frei, eine Spende für die Chorarbeit ist willkommen.

Tischtennis speziell für Familien

KÜCKNITZ. Der TSV Kücknitz möchte mit seiner Tischtennisjugend Familien in Bewegung bringen. Jeden Freitag ab 18.30 Uhr können Familien über zehn Wochen gemeinsam Sport treiben und die Sportart Tischtennis unmittelbar erleben. Der Kurs findet im Rahmen des gemeinsamen Projektes „Familien in Bewegung“ vom Landessportverband Schleswig-Holstein, seinen Landesfachverbänden und der AOK NordWest statt. Die Teilnahme ist für die Familien kostenlos. Der Kurs hat in der Sporthalle vom Schulzentrum Kücknitz begonnen. Derzeit sind noch einige Plätze frei. Interessierte melden sich unter Telefon 0170/8 06 44 58.

Flohmarkt für Mädchen & Frauen

TRAVEMÜNDE. Großer Mädchen- und Frauenflohmarkt im Familienzentrum Travemünde, Steenkamp 32b: Am Freitag, 31. Mai, von 18 bis 21 Uhr verwandelt sich das Außengelände in ein Paradies für Shopping-Liebhaberinnen. Es gibt Kleidung und Schuhe für Teens und Frauen an über 80 Ständen: Von Größe 140 über XXS und XXL, sowie Schuhe von Größe 35 bis 42, Deko, Schmuck und Accessoires sowie vieles mehr. Mehr unter www.familienzentrumtravemuende.com.

Repair-Café im Gemeindesaal

LÜBECK. „Reparieren statt wegwerfen“: Unter diesem Motto findet am Mittwoch, 29. Mai, von 17 Uhr bis 19 Uhr ein Repair-Café im Gemeindesaal, Dornierstraße 52, in Karlshof, statt. Die Reparatur ist kostenlos.

Buchsbaumzünsler richtet schwere Schäden an

Kleines Tier mit großem Appetit: Die Raupe des Kleinschmetterlings frisst sich durch die Buchsbäume in Lübeck.

LÜBECK. Der Feind ist klein, grün wie seine Leibspeise und hat riesige Punktaugen. Die Raupe des Buchsbaumzünslers, die gut aus einem Kinderbuch gepurzelt sein könnte, treibt die Gartenfreunde Lübecks zur Verzweiflung. Denn das aus Asien stammende Insekt schlägt derzeit eine Schneise der Verwüstung durch die Hansestadt.

Gerippe, so weit das Auge reicht. In der gepflegten Vorstadtstraße im Lübecker Stadtteil St. Lorenz Nord steht in nahezu jedem Vorgarten ein grau-braunes Buschskelett. Abgefressen bis auf das letzte Blatt: Dass die Pflanzen früher edle Buchsbäume waren, lässt sich nur noch erahnen. Leben jedenfalls steckt nicht mehr in ihnen.

So wie in dieser Straße sieht es derzeit fast überall in Lübeck aus. In Vorgärten, Parkanlagen, in Hinterhöfen und Schrebergärten. Auch Friedhöfe verschont die Raupe des Buchsbaumzünslers nicht. „Auf dem Vorwerker Friedhof wuselt es derzeit in jeder Hecke“, sagt Sabine Watzinger von der Gärtnerei Hinze.

Die Gärtnerei liegt direkt gegenüber des Friedhofes in der Friedhofsallee in Lübeck. Und der Buchsbaumzünsler ist eines der Topthemen im Betrieb – bei den Angestellten und den Kunden. „Es ist wirklich sehr schlimm gerade“, sagt Sabine Watzinger. So schlimm, dass Gärtner schon die weiße Flagge vor dem kleinen grünen Unhold schwenken.

„Auf dem Friedhof holen wir gerade die ganzen Buchsbäume aus der Erde und ersetzen sie durch andere Pflanzen“, berichtet sie. Kunden, die doch gerne noch Buchsbäume pflanzen wollen, reden Sabine Watzinger und ihre Kollegen ins Gewissen. Denn für die Gärtnerin ist klar: „Langfristig werden wir uns wohl vom Buchsbaum verabschieden müssen.“ Da helfe es auch nicht, dass laut Watzinger alle derzeit „wie verrückt“ gegen den Zünsler spritzen.

Von im Handel erhältlichen Spritzmitteln hält Sabine Jebens-Ibs vom Lübecker Nabu nichts. Dabei ist sie selbst Gärtnerin – und bekennender Buchsbaumfan. Der Buchsbaum habe eine hohe gestalterische Kraft, sagt Jebens-Ibs. Sie selbst habe bereits Pflanzen an den Zünsler verloren. „Das macht mich total traurig.“

Auch das vermeintlich biologische Mittel „Raupenfrei“ will Jebens-Ibs nicht einsetzen. „Das



Sabine Watzinger von der Gärtnerei Hinze in Lübeck zeigt einen kaputten Buchsbaum.

Fotos: Agentur 54°



Sie sind klein, richten aber einen enormen Schaden an: die Raupen des Buchsbaumzünslers.

Mittel enthält das Bacillus thuringiensis, das die Zünsler-Raupen tötet. Leider wirkt es auch bei anderen Schmetterlingsraupen so.“ Den Kampf gegen den Buchsbaumzünsler hat die Naturschützerin aufgegeben: „Ich habe einfach nicht mehr die Kraft, jeden Tag etwas gegen den Zünsler zu tun.“ Traurig fügt sie hinzu: „Ich glaube, dass der Buchsbaum verloren ist.“

So leicht will Frank Matthiesen das Feld nicht räumen. Matthie-

sen hat einen Kleingarten in Lübeck-Vorrade und ist Kreisfachberater für Pflanzenschutz. Menschen hätten ihre Buchsbäume zum Teil seit Jahrzehnten in ihren Gärten, er selbst sei mit alten Buchsbäumen von einem Kleingarten in den nächsten umgezogen. „Da gibt man den Kampf nicht so einfach auf.“ Matthiesen empfiehlt seinen Gartenfreunden daher die Anwendung von „Raupenfrei“. Das sei aber gerade überall ausverkauft.

Im Lübecker Schulgarten macht sich Gundel Granow vom Grünen Kreis auch Sorgen um die Buchsbaumhecken. Dreiviertel des Bestandes sei bereits geschädigt. „Wir lassen es aber geschehen“, sagt Granow. Denn im Schulgarten würde biologisch gegärtnert – und damit giftfrei. „Wenn die Schäden noch größer werden, müssen wir die Buchsbäume gegen andere Pflanzen austauschen.“ Woher kommt ihr Gleichmut? „Mit dem Zünsler bekommen wir gerade aufgezeigt, dass wir manchmal einfach nicht viel gegen die Natur ausrichten können.“

Einen wissenschaftlicheren Ansatz hat Dr. Susanne Fütting. Die Biologin und Leiterin des Lübecker Museums für Natur und Umwelt hat in ihrem Garten selbst mit der verfressenen Raupe zu tun. „Ich sehe das aber entspannt. Denn wir Menschen haben den Falter selbst aus Asien hierher eingeschleppt.“ Letzten Endes würde die Natur das Problem regeln. Nach Füttings Auskunft hätten Spatzen, Meisen

und Wespen die Raupe des Zünslers bereits als Futter entdeckt.

„Damit das funktioniert, sollten die Gärten naturnah angelegt sein“, empfiehlt die Biologin. In diesem Jahr hätte das warme Frühjahr das frühe Auftreten des Zünslers befördert. Daher schließt es die Biologin auch nicht aus, dass es 2024 noch mehr Generationen des Schädling als üblich geben könnte. „Alle zwei bis drei Monate kommt eine neue Generation.“ Gärtner hätten keine andere Möglichkeit, als das zu akzeptieren. „Das ist ein Teil des Lebenskreislaufes.“

Es geht wohl nur mit Gelassenheit. Die müssen auch Fans von Lübecks wohl berühmtester Buchsbaumhecke mitbringen. Denn selbst die Buchs-Welle am Gebäude der früheren Landeszentralbank am Holstentor ist schon stark vom Zünsler zerfressen. Einen Tipp für alle Gärtner hat die Gärtnerei Aeschlimann: Einfach was anderes pflanzen. Der Betrieb in Groß Grönau hat Buchsbäume komplett aus dem Programm genommen. **OP**

Briefwahlunterlagen per QR-Code beantragen

Die Stimmabgabe ist vorab per Briefwahl im Rathaus oder in drei Bürgerservicebüros möglich.

LÜBECK. Rund 170.000 Wahlberechtigte in Lübeck sind aufgefordert, ihre Stimme zur Europawahl abzugeben. Wann und wo das erfolgt, können die Wahlberechtigten entscheiden. Denn neben der klassischen Urnenwahl am 9. Juni in einem der 111 Wahllokale, besteht bereits jetzt die Möglichkeit, per Briefwahl die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments mitzubestimmen.

„Nutzen Sie Ihre Stimme und stärken Sie damit unsere Gemeinschaft und Demokratie! Das freie Wahlrecht gibt uns vielfältige Möglichkeiten, die Herausforderungen unserer Zeit mitzugestalten. Ob Wettbewerbsfähigkeit oder Versorgungssicherheit bis hin zu Frieden und Freiheit – zusammen und solidarisch können

wir als Europäer:innen unsere Zukunft mitbestimmen. Mehr als die Hälfte der gesetzlichen Grundlagen, mit denen wir heute täglich arbeiten, sind europäischen Ursprungs. Mit Ihrer Stimme können Sie entscheiden, wer sich im Europäischen Parlament mit den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger in den Regionen befassen soll“, appelliert Stadtwahlleiter und Bürgermeister Jan Lindenau.

Neben den bisherigen Möglichkeiten zur Beantragung der Briefwahl online, per E-Mail, schriftlich per Brief oder per Fax bietet die Hansestadt Lübeck erstmals die Möglichkeit, die Briefwahl durch Einscannen des in der Wahlbenachrichtigung befindlichen QR-Codes zu beantragen. Der Briefwähler wird hiermit sofort auf die

Antragsseite für die Briefwahl geleitet und gibt nur noch seinen Namen, sein Geburtsdatum sowie seine Adresse ein und drückt dann auf versenden.

Logistische und organisatorische Änderungen machen es in diesem Jahr wieder möglich: Die Briefwahl im Lübecker Rathaus. Damit setzt die Stadtverwaltung nicht nur den Wunsch vieler Wahlberechtigten um, sondern optimiert zugleich das Serviceangebot. Zudem wurden die Öffnungszeiten der neuen Wahlzentrale in der Großen Börse erweitert (montags, dienstags und donnerstags von 8 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr sowie am Freitag, 7. Juni 2024, vor der Wahl von 8 bis 18 Uhr), und mit mindestens sechs



Bereit für die Europawahl: Olaf Diekhoff, (v. l.) Bereichsleiter Zentrale Verwaltungsdienste, Statistik und Wahlen, Jan Lindenau, Stadtwahlleiter und Bürgermeister, und Lutz-Stephan Dabelstein, Projektleiter Wahlen. Foto: HL

Serviceplätzen auch die Bearbeitungskapazität mehr als verdoppelt. Das bedeutet: Weniger

Wartezeiten für die Briefwähler.

Die Möglichkeit der Briefwahl in den Bürgerservicebüros in St. Lorenz, St. Gertrud und Kücknitz während der jeweils regulären Öffnungszeiten bleibt erhalten.

Möglich wurde die Einrichtung der neuen Wahl-Zentrale durch eine logistische Änderung: Wurden bisher die beantragten Briefwahlunterlagen im Rathaus für den Versand vorbereitet, erledigt dies in diesem Jahr erstmals die RTS Scholz GmbH in Bremen. Hier werden die Briefwahlunterlagen maschinell zusammengestellt, kuvertiert und taggleich versendet. Die Zustellung erfolgt in der Regel am Folgetag. Die Zeitersparnis gegenüber der bisher manuellen Zusammenstellung und der händischen Kuvert-

rierung wird nun für die Serviceverbesserung in der Wahl-Zentrale im Rathaus genutzt.

Insgesamt werden in der Briefwahlphase 12 Mitarbeitende in der Wahl-Zentrale eingesetzt. Am Wahlsonntag steigert sich die Zahl auf rund 25 Mitarbeitende, da diese neben der Organisation der Wahl mit 111 Wahllokalen und 25 Briefwahllokalen auch die Wahlergebnisse telefonisch einsammeln und systematisch registrieren müssen. Daraufhin erfolgt die Verarbeitung der Daten und die Erstellung der Ergebnispräsentation, die noch am Wahlabend in der Großen Börse präsentiert wird.

➔ Weitere Info unter www.luebeck.de/europawahl